ALLGEMEINE SCHLÜSSELQUALIFIKATION
NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeits Schul-Workshop-
Eure Nachhaltige Traumschule

Legitimation

Hochwertige Bildung ist eines der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung. Weitere Ziele sind nachhaltiger Konsum sowie Klimaschutz. Laut dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ist eine gut ausgebildete Bevölkerung die Basis für die Bekämpfung von Armut und Ungleichheiten, nachhaltiges Wirtschaftswachstum und gesellschaftliche Entwicklung. Ein wichtiger Unterpunkt des UN-Ziels liegt darauf, dass alle Lernenden Fähigkeiten zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung erwerben.
Nachhaltige Entwicklung ist ein Konzept, das darauf abzielt, die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation zu erfüllen, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken. Es umfasst wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte, um ein langfristig stabiles und gerechtes Gleichgewicht zu schaffen (Unsere Gemeinsame Zukunft, 1987).
Unser Projekttag soll nachhaltige Bildung durch spielerische Elemente den Kindern schon im frühen Alter näherbringen. Es soll ihnen gezeigt werden, welche Ausmaße das eigene Handeln im alltäglichen Leben haben kann und wie man ressourcensparend und gleichzeitig glücklich leben kann. Wir wollen auf verschiedene nachhaltige Themenbereiche eingehen, wie beispielsweise nachhaltiger Konsum in Bezug auf Kleidung, Spielzeug und Medien, nachhaltige Fortbewegung, Wassersparen und Nachhaltigkeit in der eigenen Schule voranbringen. Unser Ziel ist es, die Kinder dazu zu ermutigen, über ihren eigenen Tellerrand hinauszusehen und mit neuen kreativen Ideen eine bessere Zukunft vor Augen zu haben.

Methoden

Das Quiz war als Einstieg gedacht. Die Schüler sollten alle miteinbezogen werden, indem sie sich für die Auswahl der Antworten im Klassenzimmer unterschiedlich positionieren mussten. Die erste Frage „Wie viele von euch kommen bei gutem Wetter mit dem Fahrrad zur Schule?“ stellte einen direkten Bezug zur Klasse und zum Individuum her. Damit war es auch möglich eine Brücke zu den folgenden Workshop-Teilen zu schlagen. Die anderen beiden Fragen befassten sich mit der vom Menschen veränderten Erdfläche und der Entwicklung der Weltbevölkerung, welche ebenfalls im Rahmen der Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle spielen. Auch wurden neue Begriffe, wie das „Anthropozän“ geprägt und die Deutung eines Diagramms den Schüler nahegebracht.

Das Konzept der Wörter-Box beinhaltet, dass Wörter von den Schülern gezogen werden und die Wörter dann von den Schülern selbst oder den Gruppenmitgliedern erklärt werden bzw. die Gruppemitglieder Ergänzungen vornehmen können. Dabei ist es auch möglich bestimmte Aspekte einer Thematik stärker zu gewichten, um den Kindern so die nötige Basis für die folgende Aufgabe zu geben. Die Begriffe wurden von den einzelnen Mitgliedern der Gruppe frei zusammengestellt. Sie sollten den Schülern den Horizont für eine nachhaltige Schule eröffnen und aufzeigen, was diese ausmachen kann. Bei Erarbeitung der Definitionen wurde darauf geachtet, geeignete Sprache für das Zielpublikum zu verwenden

Es sollten Schulgrundrisse zur Verfügung gestellt werden, welche die Schüler dann in kleineren Gruppen erweitern und gestalten konnten. Dazu gab es eine große Auswahl an Materialien. Wichtig war es zu betonen, dass mindestens zwei der zuvor erarbeiteten Begriffe der Wörter-Box in die Gestaltung miteinfließen sollten. Der Fokus lag dabei trotzdem auf der freien und kreativen Gestaltung der nachhaltigen „Traumschule“. Durch möglichst viele verschiedene Materialien, sollten die Schüler jede Möglichkeit bekommen, ihre Fantasie freien Lauf zu lassen und ihre Ideen umsetzen zu können. Durch die Erarbeitung in Gruppen wurde außerdem die Zusammenarbeit und der Austausch zum Thema gefördert. Durch den Bezug auf die Wörter-Box, sollten sich die Schüler mit der Thematik einer nachhaltigen Schule spielerisch im Kreativprozess auseinandersetzen und auch neue Ideen entwickeln.

Durchführung

Der Workshop begann mit einer Begrüßungsrunde unseres Teams in der Klasse. Wir stellten uns mit Namen und Studiengang vor und erklärten anschließend die erste Aufgabe, ein Quiz.Eine Person leitete die Kinder durch das Quiz, während die anderen das Geschehen still beobachteten. Die Kinder konnten sich in einer Ecke des Klassenzimmers bei der Antwortmöglichkeit positionieren, die sie für richtig hielten. Danach folgte die Auflösung mit einer Erklärung.
Nach dem Quiz folgte die Wortbox.

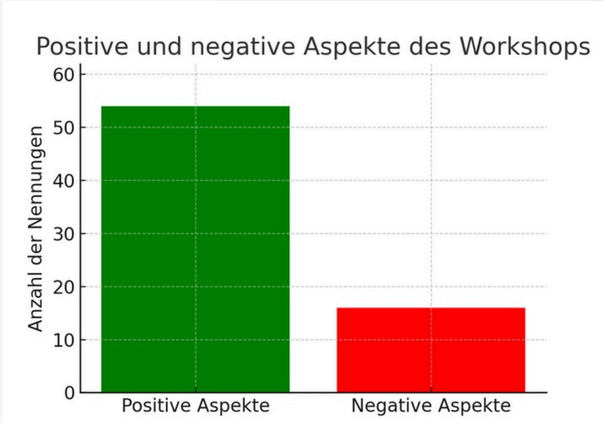
Eine Person reichte die Box an freiwillige Kinder, die einen Zettel mit einem Wort oder Bild herauszogen. Dieses Wort oder Bild stellten sie vor und brachten es, sofern möglich, mit dem Thema Nachhaltigkeit in Verbindung. Nachdem das Kind geantwortet hatte, durften sich auch die anderen Kinder melden und ihr Wissen teilen. Fehlende wichtige Punkte wurden von einem Teammitglied erklärt.
Der dritte Programmpunkt war die Gestaltung der eigenen nachhaltigen Traumschule. Die Aufgabenstellung wurde erläutert, das verfügbare Material vorgestellt und Unterstützung in den einzelnen Tischgruppen angeboten.
Zum Abschluss folgte die Evaluation, geleitet von einer Person. Die Kinder konnten anonym auf einem Zettel ihr Feedback geben. Bei Unklarheiten wurde ebenfalls unterstützt

Evaluation

Zur Evaluation des Workshops wurde eine Totalerhebung als schriftliche Retrospektivbefragung durchgeführt. Da die Rückmeldung der Schüler*innen im Vordergrund stand, wurde die Befragung als vorexperimentelles Design konzipiert. Die Befragung erfolgte mittels eines semistrukturierten Fragebogens mit halboffenen bis offenen Fragen, welche die Kinder nach Belieben beantworten konnten. Der Workshop selbst fungierte dabei als Befragungsstimulus. Die Auswertung der Antworten erfolgte inhaltsanalytisch, wobei pragmatische, formal-deskriptive und diagnostische Aspekte im Vordergrund standen, welche die hinreichende Evaluation des Workshops gewährleisten.

Im Rahmen der Befragung, an der 62 Schüler*innen teilnahmen, ergaben sich folgende Ergebnisse:

- Nennung positiver Aspekte des Workshops (54 von 62):
  - Basteln der nachhaltigen "Traumschule" (34 von 54)
  - Quiz (8 von 54)
  - Körperliche Aktivität (3 von 54)
- Nennung negativer Aspekte des Workshops (16 von 62):
  - Lautstärke während der Gruppenarbeit (4 von 16)
  - Zeitmangel (3 von 16)
  - (Zu) komplizierte Begriffe (3 von 16)



Auswertung der Evaluationsbögen Statistisch nach Positiv und negativ

Fazit

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die Mehrheit der Schüler*innen Fachbegriffe im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit selbstständig rekapitulieren und nennen konnte, was auf eine erfolgreiche Vermittlung der Inhalte hinweist. Der Wunsch nach Vertiefung der Workshop-Inhalte bei 29 Teilnehmer*innen unterstreicht das Interesse und die Relevanz des Themas für die Schüler*innen. Die hohe Anzahl positiver Rückmeldungen (54 von 62) und die spezifischen Nennungen des Bastelns der nachhaltigen "Traumschule" (34 Nennungen) als besonders positiv, deuten darauf hin, dass interaktive und kreative Elemente des Workshops besonders gut ankamen. Die genannten negativen Aspekte, wie die Lautstärke während der Gruppenarbeit und der Zeitmangel, bieten wertvolle Hinweise für die Verbesserung der Workshop-Durchführung. Trotz der vereinzelten negativen Rückmeldungen bezüglich der Unruhe, zeigt die Mehrheit der offenen Rückmeldungen eine positive Resonanz, was die insgesamt erfolgreiche Durchführung des Workshops seitens der Teilnehmenden bestätigt.
Als limitierender Faktor sollte in diesem Zusammenhang allerdings an die soziale Erwünschtheit der Antworten berücksichtigt werden, da den Schüler*innen (die Befragten) bewusst war, dass die Evaluatoren auch die Workshop-Veranstaltenden waren. Entgegenwirkend wurde in diesem Zusammenhang betont, dass die schriftliche Rückmeldung anonym erfolgen darf.

Traumschulen Ergebnisse

Traumschulen Ergebnisse

Referenzen/Quellen

https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung_node.html
Quellen: https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung_node.html
https://www.bmz.de/de/agenda-2030/sdg-4?enodia=eyJleHAiOjE3MTY0NTQ4NDEsImNvbnRlbnQiOnRydWUsImF1ZCI6ImF1dGgiLCJIb3N0Ijoid3d3LmJtei5kZSIsIlNvdXJjZUlQIjoiOTUuODkuMTUyLjMzIiwiQ29uZmlnSUQiOiI4ZGFkY2UxMjVmZDJjMzkzMmI5NDNiNTJlOWQyY2Q2NTA1NzU0ZTE2MjIxMmEyY2UxYmI1YWYxNWMwZDRiYmZlIn0=.Jj_rXeMmG-6EO98KxYDj9N6PxbdzP2Jj6NexA2TCoUY=

ASQ Team
Casper Radunz
Elena Weyer
Johannes Wingert
Yujin Marisa Bohnsack

nachhalltig
Team nachHALLtig
nachhalltig@sfi-halle.de
www.nachhalltig.de

SFI
Studentische Förderinitiative
der Naturwissenschaften e.V.
Hoher Weg 8, 06120 Halle (Saale)
www.sfi-halle.de